

Was ist Zeit?



Zeit ist erinnerbar, Zeit kann als zyklische Wiederholung des immer Gleichen und doch Neuen verstanden werden, Zeit kann durch Geschichte linear werden – und bleibt dabei doch unbestechlich. In **Christoph Brech – „It's about time“ (Nünnerich-Asmus Verlag)** setzt sich der für seine Rauminstallationen, Video-Filmkunst und Fotografien bekannte Künstler

mit dem Phänomen Zeit in allen ihren Brechungen auseinander und stellt zum ersten Mal in seiner Geburtsstadt Schweinfurt aus. Der zur gleichnamigen Ausstellung erschienene Band gibt Einblick in Zeiterfahrung, aber auch persönliche Erinnerungen des Künstlers.

Da ist etwa die verlorengegangene Uhr, die 1932 in dem heute zur Kunsthalle gewordenen Volks- und Hallenschwimmbad hing, und die Brech „aufgebogen“ hat zu einem linearen Zifferblatt, das aus der kreisförmigen Zeit eine lineare, geschichtliche Zeit macht und damit an die Geschichte der Halle erinnert. Da ist das Video-Porträt des Münchener Baritons Wolfgang Koch, das in filmischer Überlappung den einen unveränderbaren Menschen in der Vielzahl seiner Sängerrollen nachzeichnet – das Ganze inszeniert zwischen den Gesichtern auf alten Grabsteinen, die eine stets gleichbleibende Anmutung des Verstorbenen wiedergeben.

Zeit als Erfahrung und Erinnerung gezeigt vom 9. Mai bis 14. September 2014 in der Kunsthalle Schweinfurt und begleitet von dem reich bebilderten und mit Essays renommierter Autoren flankierten Katalog.

Christoph Brech
It's about time
Nünnerich-Asmus Verlag
152 Seiten, 84 Abbildungen
ISBN 978-3-943904-66-6
€ (D) 29,90; € (A) 30,80; SFr 40,90



Bei Rückfragen:
**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH**

Dr. A. Nünnerich-Asmus
Robert-Koch-Straße 11
55129 Mainz

Tel : 06131-622 50-91
Fax : 06131-576 57-89

E-Mail: verlag@na-verlag.de

Christoph Brech

Autor von

„It's about time“

1964 Geboren in Schweinfurt

1984–86 Ausbildung zum Gärtnergesellen

1987–89 Zivildienst

1989–95 Studium der Freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste, München

1994 Förderpreis der Stadt München

1997–00 Assistent an der Akademie der Bildenden Künste, München

1998 Als Maler ausgebildet, verlässt er dieses Medium und arbeitet von jetzt an mit Video, Fotografie und Installation

2001 Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, München

2003 Internationaler Neptun Wasserpreis, Wien

2003–04 Artist in Residence Montreal
Gastdozent an der Université du Québec à Montréal (UQAM)

2005 Projektstipendium Junge Kunst und Neue Medien, München

2006 Deutsche Akademie Villa Massimo, Rom
Förderkoje Art Cologne
Will Grohmann-Preis, Akademie der Künste, Berlin
Rom Foto-Tagebuch

2008 Vertritt Deutschland bei der internationalen Video-Ausstellung Mutations II

2009 Franz Ludwig Catel-Preis 2009, Rom
Gastdozent an der National Dong Hwa University, Hualien und an der
National Taiwan University of Arts, Taipei

2011 Erster Preis, Kunst im Öffentlichen Raum, Marie-Elisabeth-Luders-Haus,
Deutscher Bundestag Berlin (zusammen mit Nicola Borgmann)
Kunst und Ethos 2011, Kulturpreis Schnell & Steiner, Regensburg

2012 Erster Preis Triennale Schweinfurt

2013 Auftrag der Bayerischen Staatsoper ein Video-Porträt des Bariton Wolfgang Koch
für ihre Porträtgalerie zu schaffen.